

Bolles Schublade ist allseits beliebt. „Haste mal was Süßes“, fragt die Kollegin mit einer erbarmungswürdigen Miene. „Oh ja, gern“, heißt's, wenn er mit den Keksen zur Kaffezeit von Schreibtisch zu Schreibtisch geht.

Von Gummibärchen über Schokokekse, Müsliriegel, Tafeln Schokolade, Lakritz bis hin zu Konfekt, Pralinés, Schokoriegeln und Kaugummi – bei Bolle ist alles willkommen, was auch nur im entferntesten Naschzeug ist.

Jetzt kündigt sich das Frühjahr an. Bolle – ein wenig, ein ganz wenig nur – ist übergewichtig, entschloss sich, den Süßkram wegzulassen. Banane



statt Bonbon. Möhren statt Mars. Die Schublade ist leer. Bis ein auf paar zuckerfreie Kaugummis.

Gestern spürte der fleißige Schreiber, wie schlimm der Entzug sein kann. Wie sehr der Körper nach Zucker verlangt. Wie schlimm es ist, wenn sich die Zähne langweilen.

Es musste etwas Süßes her. In den letzten Tiefen seines Schreibtisches fand Bolle einen einsamen Nikolaus. Ganz aus Schokolade, die schon ein wenig angegraut war.

Aber egal, jetzt ist der Weihnachtsmann ausgezogen und aufgegesen.

Und jetzt wartet auf Osterhasen in gleicher Größe von gleicher Konsistenz, der ... **Bolle**

Vortrag über multiresistente Keime

■ **Enger** (nw). Über multiresistente Keime referiert Georg Plaschczek von der Hygieneabteilung des Klinikums Herford auf Einladung der Landfrauen Enger/Herford am Mittwoch, 9. April, um 15 Uhr im Alten Dorfkrug. Wie mit diesen Keimen umzugehen ist, wenn jemand bereits Träger des Erregers ist, welches Risiko dadurch bei Operationen entsteht und wie man sich schützen kann, erklärt der Experte. Anmeldung bis 6. April bei Margret Sanker, Tel. (0 52 24) 22 14.

Frauenkreis hört Vortrag

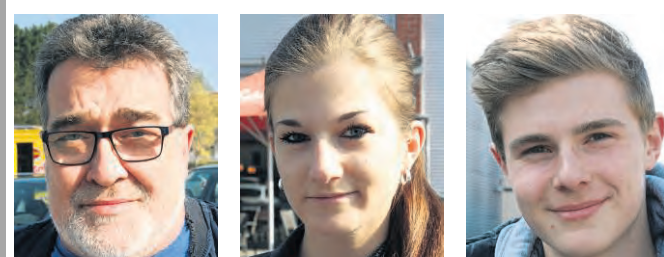
■ **Enger** (nw). Der Frauenkreis der Ev. Kirchengemeinde Enger lädt für Montag, 17. März, 15 Uhr, zu einem Vortrag über Burkina Faso ins Gemeindehaus an der Kirche ein. Interessierte sind willkommen. Sabine Stahr berichtet über einen Besuch in Afrika, den sie mit Dr. Uwe Leiding, Frauke Busch und anderen unternehmen hat, um sich ein Bild von der dortigen Schule zu machen, die von vielen Engern seit Jahren unterstützt wird.

Ehrungen bei TVC-Tennisabteilung

■ **Enger** (nw). Am Sonntag, 16. März, beginnt um 10.30 Uhr im Clubhaus am Freizeitweg die Jahreshauptversammlung der Tennisabteilung des TVC Enger für Jugendliche und Erwachsene. Dort und bei der Volksbank in Enger hängt die Einladung aus. Neben Berichten stehen die Projekte für die neue Saison, Ehrungen und ein erfreulicher Kassenbericht auf dem Programm.

Ins Gefängnis?

Monika Kophal fragt, ob Bayern-Präsident Uli Hoeneß wegen Steuerbetrug hinter Gitter soll.



Joachim Escher 59 Jahre Drucker
Ramona Börner 21 Jahre Erzieherin
Steffen Michel 16 Jahre Schüler

»In Deutschland herrscht keine Moral mehr. Aus dem Grund ist es wichtig, ein Zeichen zu setzen und Uli Hoeneß ins Gefängnis zu schicken.«
»Jeder sollte die Strafe bekommen, die er verdient. Ob Hoeneß viel verdient, hat damit doch nichts zu tun. Gerechtigkeit steht im Vordergrund.«
»Statt ins Gefängnis sollte Hoeneß auf Bewährung draußen bleiben. Klar hat er geflunkert, aber ich glaube, es tut ihm wirklich leid.«



Klaus-Rüdiger Knull 60 Jahre Industriekaufmann
Helga Kosmiky 62 Jahre Rentnerin
Mario Bartel 51 Jahre Verkäufer

»Der Mann hat 27 Millionen Euro hinterzogen. Laut BGB gibt es ab einer Million Euro Gefängnisstrafe, auch für Hoeneß.«
»Natürlich hat Hoeneß auch viel Gutes getan. Aber das kann jeder, der mehr als 27 Millionen Euro übrig hat. Der gehört ins Gefängnis.«
»Wofür der kleine Mann geradestehen muss, muss es auch der große Mann tun. Hoeneß soll seine Strafe bezahlen, und zwar im Gefängnis.«



Ob das schmeckt? Mit Bananen und Schokolade bereiten Simone Hartmann, Kristine Are, Laura Sabbato und Sina Runa Pahl (v.l.) original Canadian Pankakes zu. Sie sind noch skeptisch, ob die süßen Pfannkuchen schmecken.

FOTO: ANDREAS SUNDERMEIER

Kanadisch kochen, englisch reden

Eine Woche lang ist in der Schule Deutsch tabu / Hauptschüler sind hoch motiviert

VON ANDREAS SUNDERMEIER

■ **Enger.** „We need power“, sagt Mark Dennis. Der gebürtige Kanadier kennt sich in der Küche der Rolf-Dircks-Schule nicht aus. Er sucht den zentralen Stromschalter für die Herde. Also helfen ihm Schüler aus der Jahrgangsstufe 10. Dennis spricht mit den 16 Schülerinnen und Schülern nur englisch. Und da ist es dann gar nicht so einfach, nach seinem Rezept original kanadische Pfannkuchen zuzubereiten.

chen einfach nur den Pfannboden ein, um den Teig zuzubereiten.

Im Alltag kann Englisch so einfach sein. Genau das erfahren die 16 Freiwilligen, die sich eine Woche lang ganz speziell

auf die Sprache konzentrieren. Denn Mark Dennis ist ihr Lehrer, die etatmäßige Englischlehrerin Karin Stüber hält sich zurück.

Sie hatte vor einem Jahr von der Möglichkeit erfahren, Mark

Dennis zu buchen. Der 38-Jährige ist in der ganzen Republik für Lingua Projects aus Marienfeld unterwegs.

Während der Aktivitäten ist Deutsch tabu. Dennis motiviert, stellt etwas Neues vor, beschäftigt sich mit den Schülern, spricht mit ihnen über Jobs und Bewerbungsgespräche und lässt sich von ihnen die Stadt und deren Geschichte vorstellen; erfährt etwas über die Lieblingsplätze der Schüler. Das alles auf Englisch.

In Enger hat die Gruppe heute sogar einen Termin beim Bürgermeister. Und auch da ist die Verständigung auf Ostwestfälisch tabu.

„Die Schüler sollen einfach mehr Sicherheit bekommen“, erklärt Stüber. „Gegenüber Mark Dennis müssen sie sich einfach verständlich machen und wissen, dass sie nichts falsch machen können. Denn der Lehrer ist nicht dabei und Noten gibt's auch nicht.“

So genießen die fleißigen Köchinnen und Köche die lockere, die authentische Atmosphäre in der Schulküche. Ab und

an laufen selbst die Gespräche unter den Schülern „Denglisch“; auch dann verwenden sie die eben gelernten englischen Begriffe.

Jannik Las erklärt, was ihn bewegen hat, mitzumachen: „Ich will einfach lernen, mit der Sprache besser umzugehen, sicherer werden. Und im Ausland das Nötigste ausdrücken zu können.“ Im Vorfeld hat er sich sogar eine Woche hingesetzt und Vokabeln gelernt.

Sina Runa Pahl aus der selben Klasse sagt: „Ich habe schon zu Anfang einiges verstanden. Aber es wird immer besser.“ Auch sie will lernen, sich im englischsprachigen Ausland besser verständlich machen zu können. „Davor habe ich jetzt keine Angst mehr.“

Eifrig sind die Schüler und ihr Lehrer in der Küche tätig. Der ist mit ganz viel Spaß bei der Sache und hilft eher wie ein Kumpel. Er berät, hilft und erklärt.

Und eines – das erkennt er schnell – benötigen die Schülerinnen und Schüler nicht mehr. Denn davon haben sie reichlich: Power.



Wie im Original: Der Pfannkuchen-Teig muss sich ziehen.

Auf Tour

■ **Mark Dennis** kam vor zwei Jahren nach Deutschland, davor hat er sechs Jahre in Finnland für die EU gearbeitet. Für das Bildungsinstitut in Marienfeld ist der 38-jährige Kanadier in ganz Deutschland auf Tour. Demnächst steht eine Woche in Bad Saarow auf dem Plan. Dennis ist in allen Schulformen zu Hause.

Das Bildungsinstitut arbeitet mit dem Deutschen Jugendherbergverband und der Universität Paderborn zusammen.

www.lingua-projects.de

Musiker bieten dem Guinnessbuch Paroli

Das Norddeutsche Schumann Trio zeigt Flexibilität in Klang und Dynamik für drei Instrumente

■ **Enger** (nw). Das Widukind-Museum Enger setzt seine Reihe „Curzweyl-Cabinett“ fort. Am Freitag, 28. März, ab 20 Uhr steht ein Abend für Horn, Oboe und Klavier mit dem Norddeutschen Schumann Trio auf dem Programm. Karten im Vorverkauf gibt es im Museum und in der Buchhandlung Kuhlmann.

Für einen kammermusikalischen Abend schlossen sich 1989 die drei Studienkollegen Monika und Markus Wittgens, Klavier und Horn, sowie Klaus-Joachim Dudler (Oboe) 1989 zusammen. Der Name des Trios lehnt sich an Kompositionen Robert Schumanns an, die zu den bedeutendsten Werken für die beiden Blasinstrumente gehören. Die Erarbeitung des Konzertprogramms machte dem Ensemble so viel Freude, dass es sich entschloss, weitere Werke für diese reizvolle Besetzung zu erarbeiten.

Schnell folgten Konzertauftritte, die immer wieder für die

abwechslungsreiche Programmgestaltung und das Ausloten der Farbigkeit und Flexibilität in Klang und Dynamik der Instrumente gelobt wurde.

In der deutschsprachigen

Erstausgabe des Guinnessbuches der Rekorde findet man unter der Rubrik Musik, dass es nur zwei Instrumente gäbe, die bislang noch kein Mensch richtig beherrschen würde, näm-



Köner: Markus Wittgens, Monika Wittgens und Klaus-Joachim Dudler stellen beim Curzweyl Cabinet ihre Liebe zu Schumann vor.

lich die Oboe und das Horn. Das Norddeutsche Schumann Trio hat sich zur Aufgabe gemacht, diese Aussage in Zweifel zu ziehen und das geschätzte Publikum vom Gegenteil zu überzeugen – und das seit 25 Jahren. Somit ist der Konzertabend das Jubiläumskonzert des Ensembles.

Klaus-Joachim Dudler ist seit 1985 Oboist und Englischhornist der Bielefelder Philharmoniker. Markus Wittgens ist seit 1994 Mitglied des Bayreuther-Festspielorchesters. Im Jahr 2000 wurde er als Solohornist beim Gürzenich-Orchester Köln engagiert. Monika Wittgens erhielt ihre pianistische Ausbildung an der Hochschule für Musik Köln. 1986 legte sie dort die staatliche Prüfung für Musiklehrer ab, worauf sie 1988 auch ihre künstlerische Reifeprüfung absolvierte. Es folgten Kammermusik und Korrepetition mit Studenten der Robert-Schumann Musikhochschule Düsseldorf.

Sprachferien in England

■ **Enger** (nw). In den Schulferien den Urlaub genießen und dabei englisch lernen. Das können Jugendliche von 13 bis 18 Jahren während einer zweiwöchigen, betreuten Reise ins südenenglische Sebad Poole. Wer Informationen haben möchte, der kann sich kostenloses Infomaterial schicken lassen und an einer von der AWO organisierten kreisweiten Informativveranstaltung teilnehmen.

Willkommen sind ausdrücklich alle Interessenten, auch diejenigen, die sich zunächst unverbindlich informieren wollen. Die Veranstaltung ist am Montag, 24. März, ab 17 Uhr beim AWO-Kreisverband in Enger, Hermannstraße 10 (AWO-Zentrum Moorwiese, Obergeschoss). Aus organisatorischen Gründen bittet die AWO um eine kurze vorherige Anmeldung zur Veranstaltung. Weitere Infos und Anmeldungen: Ulrike Sundermann, Tel. (0 52 24) 9 12 34-13 oder E-Mail an u.sundermann@awo-herford.de